



## Justin Lauer und Alisia Trunov

danceComp-Dritte der U21 Latein

### Baden-Württemberg

TBW-Trophy-Abschluss  
Breitensport im Sommer

### Bayern

Bavarian Dance Days  
KaTTaM-Finale  
Die Aufsteiger

### Hessen

Saisonabschluss 1. und  
2. Bundesliga JMD  
D TSA-Abnahme

### Rheinland-Pfalz

Formationen Latein

### Saarland

Schultanzmeisterschaften  
Die Aufsteiger

### Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Robert Panther  
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

# Weinheim meistert Abschluss-

## SIEGER SAMSTAG

Hgr. II D-Latein  
Michael Graßl/Katharina  
Obermeier, Gelb-Schwarz-  
Casino München

Hgr. II C-Latein  
Sascha Lochmann/Franziska  
Geyer, TSC Rot-Weiss d.  
TG 1862 Rüsselsheim

Hgr. II B-Latein  
Timo Stolper/Lydia Bruel,  
TSC Sibylla Ettlingen

Hgr. II A-Latein  
Pierre Bernoon/Andrea  
Sonström, Casino Club  
Cannstatt

Hgr. II D-Standard  
Quirin Fischer/Tanja Nie-  
dernhuber, TTC München

Hgr. II C-Standard  
Til Ottburg/Stefanie Schäf,  
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Hgr. II B-Standard  
Manuel Magin/Constanze  
Brückner, TanzZentrum  
Ludwigshafen

Hgr. II A-/S-Standard  
Dominic und Mariann  
Thutewohl, Tanzsportclub  
Leipzig

D-Latein  
Sebastian Schmidt/Lisa  
Fuchs, TSA d. TSG 1862  
Weinheim

C-Latein  
Sascha Kusch/Sabrina  
Dell'Oso, Tanzsportzen-  
trum Weissacher Tal

B-Latein  
Kai Schweiger/Julia Ziaja,  
TTC Erlangen

A-Latein  
Richard Semenov/Melissa  
Rutz, Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim

D-Standard  
Maximilian Philipp Beich-  
ter/Nathalie Grosar, TSC  
Astoria Karlsruhe

C-Standard  
Jean-Michel Zapf/Sophia  
Bremm, TSZ Blau-Gold Ca-  
sino, Darmstadt

B-Standard  
Manuel Magin/Constanze  
Brückner, TanzZentrum  
Ludwigshafen

A-/S-Standard  
Lukas Spampinato/Vanes-  
sa Franz, TC Blau-Orange  
Wiesbaden

Als Ausrichter ist die TSA d. TSG 1862 Weinheim bekannt, lädt sie meist einmal in der ersten Jahreshälfte sowie traditionell am 3. Oktober zu einem Turniertag in die Tanzschule Hammersdorf ein. In diesem Jahr war es nicht die Tanzschule Hammersdorf und auch nicht nur ein Tag. Die TSA bewarb sich um die Ausrichtung der TBW-Trophy der Hauptgruppe, erhielt den Zuschlag und lud daher die Hauptgruppe auf zwei Flächen in die Sporthalle der TSG Weinheim ein.



Trophy-Gesamtsieger 2018 der A-Standard:  
Jens Kothe/Celine Sejdijaj. Foto: Nathalie Dres



Die Goldmedaillensammlung wächst  
bei Benjamin und Valeska Exner.  
Foto: Nathalie Dres

Das junge Helferteam um die Abteilungsleiterin Claudia Sawang, hauptsächlich bestehend aus Tänzern, die an diesem Wochenende selbst aktiv an den Turnieren teilnahmen, meisterte seine Zwei-Flächen-Premiere hervorragend. Zwischenzeitliche Verspätungen von circa 30 Minuten wurden zum einen von Gästen und Paaren abgetan mit „das ist ja nix für eine Trophy“ und zum anderen wieder problemlos eingeholt.

Wie es sich für eine Trophy gehört, machte auch das Wetter, was es sollte. Bei Sonnenschein und mehr als 30° C wurde Tanz für Tanz absolviert bis schließlich die strahlenden Gewinner feststanden.

# TBW-Trophy-Premiere Siegerehrungen am Sonntag



**Eine kleine Ruhepause für die Dame: Jonas Neuner/Anastasia Shcherbakova sind Trophy-Gesamtsieger der Hgr. II A-Latein.** Foto: Nathalie Dres

Einziges Wermutstropfen an diesen sonnigen Tagen war jedoch die Starterzahl in den S-Klassen. Um den wenigen anwesenden S-Paaren die Möglichkeit zum Tanzen zu bieten, musste man sich zwischen „Sieger der A-Klasse verhaften“ oder das Turnier zu kombinieren entscheiden – und entschied sich für letzteres. So ging der Sieg in der Hauptgruppe A-/S-Standard am Samstag an Lukas Spampinato/Vanessa Franz, die verbleibenden drei Turniersiege in den kombinierten A-/S-Standardklassen, der Hauptgruppe am Sonntag sowie der Hauptgruppe II an beiden Tagen, an Dominic und Mariann Thutewohl, für die sich so die Anreise aus Leipzig erst recht lohnte.

Richard Semenov/Melissa Rutz ertanzten sich den Sieg in der Hauptgruppe A-Latein am Samstag, die ohne Beteiligung der S-Klasse stattfand. Für diese sorgten am Sonntag Stephan Wirth/Celine Jörns, die gleichzeitig als Sieger das Turnier beendeten. Dies sollte die einzige S-Klassenbeteiligung in Latein bleiben. In der Hauptgruppe II A-Latein ertanzten sich Pierre Bernoon/Andrea Sonström am Samstag den Sieg, am Sonntag ging dieser an die Vor-

tagsdrinnen Jonas Neuner/Anastasia Shcherbakova.

Da das Trophy-Wochenende in Weinheim nicht nur das zweite, sondern auch das abschließende für dieses Jahr war, wurden am Sonntag noch die begehrten, eigens für die TBW-Trophy angefertigten Medaillen sowie die Trainingskostenzuschüsse, finanziert von den Sponsoren Thierry Ball Selfment Coach, H.-J. Dres GmbH – Faltschachteln und mehr sowie dem TBW selbst vergeben.

In Standard erweiterten Benjamin und Valeska Exner ihre Trophy-Medaillensammlung um die Goldene der Hauptgruppe II S-Standard, Dominic und Mariann Thutewohl nahmen die der Hauptgruppe S-Standard mit nach Leipzig. Den kürzesten Heimweg hatte die Goldmedaille der Hauptgruppe S-Latein, die die Weinheimer Stephan Wirth/Celine Jörns ihr Eigen nennen dürfen. Die Medaille der Hauptgruppe II S-Latein wurde nicht vergeben, musste dieses Turnier am Sonntag doch ausfallen.

Strahlende Gewinner der goldenen Hauptgruppe II A-Lateinmedaille waren Jonas Neuner/Anastasia Shcherbakova. Das



**Der Lohn für die weite Anreise aus Leipzig: Trophy-Gold für Dominic und Mariann Thutewohl.** Foto: Nathalie Dres



**Samstagsieger der Hgr. II A-Latein: Pierre Bernoon/Andrea Sonström aus Bad Cannstatt.** Foto: Nathalie Dres

Pendant in der Hauptgruppe ertanzten sich Richard Semenov/Melissa Rutz. In den A-Klassen gesellten sich in der Hauptgruppe II Standard Corbinian und Julia Zwiesler und in der Hauptgruppe Standard Jens Kothe/Celine Sejdijaj in die Reihen der Sieger mit ein.

Damit endete die 16. Ausgabe der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II. Das Team der TSA d. TSG 1862 Weinheim hat die Premiere hervorragend absolviert und die Turniere souverän durchgeführt. Die ersten Termine für die 17. Ausgabe stehen schon fest. Der TBW und die Ausrichter freuen sich, alle und vielleicht noch ein paar Paare mehr 2019 wiederzusehen.

Nathalie Dres

Alle Infos, Turnierergebnisse und Ranglisten online unter: [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de). Fotos der Siegerehrungen der offenen Turniere sowie der TBW-Trophy-Rangliste finden Sie ebenfalls online unter TBW-Trophy-Serie / Siegerehrungen / Trophy-Rangliste 2018 Hauptgruppe und Hauptgruppe II.

## SIEGER SONNTAG

Hgr. II D-Latein  
Michael GraBl/Katharina  
Obermeier, Gelb-Schwarz-  
Casino München

Hgr. II C-Latein  
Christian Blonczewski/  
Cindy Fabienne Höper,  
Schwarz-Silber, Frankfurt

Hgr. II B-Latein  
Timo Stolper/Lydia Bruel,  
TSC Sibylla Ettlingen

Hgr. II A-Latein  
Jonas Neuner/Anastasia  
Shcherbakova, TTC Rot-  
Gold Tübingen

Hgr. II D-Standard  
Quirin Fischer/Tanja Nie-  
dernhuber, TTC München

Hgr. II C-Standard  
Dominik Bantel/Vanessa  
Mankus, TSC Rot-Gold-  
Casino Nürnberg

Hgr. II B-Standard  
Patrick Tuschl/Leonora  
Luise Hörner, TSC Schwarz-  
Weiß-Blau TSG Nordwest,  
Frankfurt

Hgr. II A-/S-Standard  
Dominic und Mariann  
Thutewohl, Tanzsportclub  
Leipzig

D-Latein  
Sebastian Schmidt/Lisa  
Fuchs, TSA d. TSG 1862  
Weinheim

C-Latein  
Sascha Kusch/Sabrina  
Dell'Osò, Tanzsportzen-  
trum Weissacher Tal

B-Latein  
Kai Schweiger/Julia Ziaja,  
TTC Erlangen

A-/S-Latein  
Stephan Wirth/Celine  
Jörns, TSA d. TSG 1862  
Weinheim

D-Standard  
David Kirchner/Anna  
Oberste-Dommes,  
Schwarz-Silber, Frankfurt

C-Standard  
Hermann Seyffarth/Ekate-  
rina Tsvetkova, TC Kristall  
Jena

B-Standard  
Kai Schweiger/Julia Ziaja,  
TTC Erlangen

A-/S-Standard  
Dominic und Mariann  
Thutewohl, Tanzsportclub  
Leipzig

# Endstand TBW-Trophy-Rangliste 2018

## HGR. II D-STANDARD

1. Alexander Maar/Karina-Lilla Trzeciakiewicz, TanzZentrum Ludwigshafen
2. Florian Ell/Franziska Heimerl, TSA d. SSV Ulm 1846
3. Quirin Fischer/Tanja Niedernhuber, TTC München

## HGR. II C-STANDARD

1. Ivo und Tatiana Reitzenstein, TSV Grün-Gold Erfurt
2. Richard Mrasek/Christina Vinke, TSC Astoria Karlsruhe
3. Daniel Kwiedor/Mariela Christina Mielke, TSC Astoria Karlsruhe

## HGR. II B-STANDARD

1. Antonio De Rosa/Sarah Kellner, TTC Rot-Gold Tübingen
2. Manuel Magin/Constanze Brückner, TanzZentrum Ludwigshafen
3. Tobias Oesterlein/Sonja Weiler, TSC Astoria Karlsruhe

## HGR. II A-STANDARD

1. Corbinian und Julia Zwiesler, TSA d. SSV Ulm 1846
2. Marc Schrabback/Delia Rahn, TSC Rot-Weiss Karlsruhe
3. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen

## HGR. II S-STANDARD

1. Benjamin und Valeska Exner, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.
2. Dominic und Mariann Thutewohl, Tanzsportclub Leipzig

## HGR. II D-LATEIN

1. Ivo und Tatiana Reitzenstein, TSV Grün-Gold Erfurt
2. Benjamin Klee/Dominique Flögel, TSC Astoria Karlsruhe
3. Richard Mrasek/Christina Vinke, TSC Astoria Karlsruhe

## HGR. II C-LATEIN

1. Benjamin Oswald/Maike Grauwinkel, TC Royal Zweibrücken
2. Benedikt Christian Eisele/Helene Schall, TSC Grün-Gold Heidelberg
3. Lukas Oliver Brand/Sarah Schillinger, TSC Astoria Karlsruhe

## HGR. II B-LATEIN

1. Timo Stolper/Lydia Bruel, TSC Sibylla Ettlingen
2. Jens Roth/Kristina Karolin Flaig, Tanzsportclub Solitude Kornwestheim
3. Björn Weickert/Yvonne Speth, TanzSportClub Worms-Wonnegau

## HGR. II A-LATEIN

1. Jonas Neuner/Anastasia Shcherbakova, TTC Rot-Gold Tübingen
2. Denis Gusenburger/Elina König, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
3. Sebastian Bauer/Marieke Heinrich, TC Rot-Gold Würzburg

## D-STANDARD

1. Robin Grether/Lisa Blessing, TSA d. SV Alemannia 08 Müllheim
2. Maximilian Philipp Beichter/Nathalie Grossar, TSC Astoria Karlsruhe
3. Simon Ravel Schwartz/Jacqueline Leonie Gerstner, TSC Astoria Karlsruhe

## C-STANDARD

1. Til Ottburg/Stefanie Schäf, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Arman Danielyan/Jessica Sieber, TC Rot-Gold Würzburg
3. Ivo und Tatiana Reitzenstein, TSV Grün-Gold Erfurt

## B-STANDARD

1. Kai Schweiger/Julia Ziaja, TTC Erlangen
2. Manuel Magin/Constanze Brückner, TanzZentrum Ludwigshafen
3. Antonio De Rosa/Sarah Kellner, TTC Rot-Gold Tübingen

## A-STANDARD

1. Jens Kothe/Celine Sejdijaj, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
2. Marvin und Daphne Fischer, TSC Rot-Weiß Böblingen
3. Jonas und Marilena Jundt, TSC Schwarz-Weiß Offenburg

## S-STANDARD

1. Dominic und Mariann Thutewohl, Tanzsportclub Leipzig

## D-LATEIN

1. Fabian Strauß/Constanze Kemmerer, TTC Rot-Gold Tübingen
2. Timon Blindauer/Bianca Müller, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied
3. Aaron Ceskutti/Andreia Albino Carrasco, TSG 1846 Backnang Tanzsport

## C-LATEIN

1. Sascha Kusch/Sabrina Dell'Oso, Tanzsportzentrum Weissacher Tal
2. Felix Kamm/Melanie Lorenz, TurnierTanzClub Bühl
3. Robin Till/Juliane Fellendorf, TSC Rot-Weiß Böblingen

## B-LATEIN

1. Kai Schweiger/Julia Ziaja, TTC Erlangen
2. Timo Stolper/Lydia Bruel, TSC Sibylla Ettlingen
3. Gael Magnigan-Guepi/Julia Schneider, TSC Grün-Gold Heidelberg
3. Marcus Müller/Caroline Wackler, TSA d. TSG 1862 Weinheim

## A-LATEIN

1. Richard Semenov/Melissa Rutz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
2. Jens Kothe/Celine Sejdijaj, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
3. Marvin und Daphne Fischer, TSC Rot-Weiß Böblingen

## S-LATEIN

1. Stephan Wirth/Celine Jörns, TSA d. TSG 1862 Weinheim

## Serie Hauptgruppen Std./Lat. 2019

1. Turnier: 4./5. Mai 2019 Bürgerzentrum Südstadt TSC Astoria Karlsruhe

## Serie Senioren Std./Lat. 2019

1. Turnier: 26./27. Oktober 2019 Gläublickhalle TSC Höfingen

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie 2019 sind unter [www.tbw-trophy.de/](http://www.tbw-trophy.de/) / TBW-Trophy-Serie / Termine 2019 veröffentlicht.

### Ansprechpartner:

TBW-Trophy-Manager  
Ralf Ball  
Tel.: +(49) 721 4902506  
Fax: +(49) 721 2032254  
Mobil: +(49) 172 6022195  
E-Mail: [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)

# Der TBW-Breitensport im Sommer 2018

Draußen sind 28 Grad, die Sonne scheint und ein laues Lüftchen weht. Eigentlich das ideale Wetter für den Besuch im Freibad oder um ein leckeres Eis zu genießen. Nicht so für engagierte Tänzer: Sogar die Sommerzeit wird für Aus- und Weiterbildung genutzt und dabei jedem Wetter getrotzt. Maritta Böhme, Breitensportwartin des Tanzsportverbands Baden-Württemberg (TBW), blickt auf einige interessante und bestens angenommene Lehrgänge zurück.

### *Paso und Samba mit Anita Pocz*

Der TBW hat am 24. Juni eine interessante Fortbildung mit Anita Pocz im Landesleistungszentrum in Pforzheim (LLZ) veranstaltet. Paso Doble und Samba, meist ein wenig die Stiefkinder im Breitensport, waren Thema des Tages. Anita hat in gekonnter Weise erst einmal die Technik anhand der Basic in den Tänzen erklärt und natürlich alle 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fleißig mittanzen lassen.

Ziel des Tages war es, die einzelnen Schritte in beiden Tänzen zu einer kompletten und ansprechenden Choreographie zusammenzufügen. Aus dieser Fortbildung wurden wieder viele Ideen und Anregungen für die Unterrichtstätigkeit in den Breitensportgruppen mitgenommen.

### *Trainerausbildung mit Spaß und Freude*

Vom 2. bis 6. Juli fand das Basismodul der angehenden Trainer/-innen C Breitensport an der Landessportschule in Albstadt statt. Mit 21 Teilnehmern war dies ebenfalls ein gut besuchter Lehrgang. Themen wie richtiges Aufwärmen im Tanzsport, das Herz-Kreislaufsystem, der aktive und passive Bewegungsapparat, die Trainerarbeit an sich, die Struktur der Lizenzen und des Verbandes und seiner Mitglieder und vieles mehr wurden unterrichtet.

Abends hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Spaß und Freude, sich noch etwas tänzerisch zu bewegen und breitensporttechnische Ideen für den praktischen Unterricht zu bekommen. Mit Spannung werden nun die Module Tango Argentino im September sowie Standard und Latein im November und Dezember erwartet

### *Tänzerisches Familientreffen mit Bernd Junghans*

27 Trainer/-innen nahmen vom 20.-22. Juli am Lehrgang „Interessante Schrittkombinationen und Verbindungen für fortgeschrittene Gesellschaftskreise“ mit Bernd Junghans teil. In gewohnt kreativer Weise

und mit viel Einsatz unterrichtete Bernd Junghans diverse Tänze mit unterschiedlicher Musik. Alle hatten viel Freude, die gezeigten Basic-Elemente in immer anspruchsvolleren Kombinationen zu tanzen.

„Change Sex“ ist immer wieder ein Thema und sehr wichtig für unsere Trainerinnen und Trainer. Nicht jeder hat den Luxus, mit einem Partner unterrichten zu können. Daher war dies ein eigener und wichtiger Themenblock.

Viele alte Hasen waren an diesem Wochenende dabei und so wurde es wieder ein tänzerisches „Familientreffen“. Besonders schön ist es immer, wenn das „deutsche Ausland“ in einer Fortbildung begrüßt werden kann. Es ist toll, dass immer wieder viele den Weg nach Baden-Württemberg finden, um das TBW-Lehrgangsangebot wahrzunehmen und sich auszutauschen.

Dadurch sind schon viele grenzüberschreitende Freundschaften entstanden, welche abends im gemütlichen Teil weiter gepflegt werden. Bei guten Gesprächen und erfrischenden Getränken saßen die Teilnehmer noch lange zusammen und haben so auch nach „Feierabend“ noch sehr viele gute Ideen auf den Weg gebracht.

*Maritta Böhme*

# Regen, ein Segen für

## Über Eiskaffee, Computerkoolde, ein unentschuldig

### Bavarian Dance Days 2018

*801 Meldungen (damit ca. 13 % mehr als im letzten Jahr), 611 Starts (24 % Ausfallquote), 73 Klassen, davon acht kombiniert und zwei ausgefallen. 20 Aufstiege, Paare aus zwölf Landesverbänden und dem Ausland (ein Fünftel) und genau zwölf Helfer (Turnierbüro plus Catering). Das waren die zahlenmäßigen Eckdaten der zweiten Ausgabe der Bavarian Dance Days in Rosenheim.*

Die kompletten Ergebnisse finden Sie hier:



Die Tänzerfamilie unterstützt ihre jungen Mitglieder, die kein Turnier tanzen konnten.  
Foto: blitznicht.de

Eine große Verbesserung gab es zum letzten Jahr: das Wetter. Bis Freitag schien die Sonne, ab Montag sollte eine Hitzewelle folgen. Aber genau die zwei Tage, an denen die Tänzer in der Halle schwitzten, regnete es, war kühl und bewölkt. Die Veran-

stalter diverser Sommer- und Schulfeste sowie Fußballturniere fanden das Wetter wahrscheinlich nicht prickelnd, aber für die Tänzer war es ein Segen. Der angebotene Eiskaffee wurde trotzdem zum Verkaufsschlager ...

#### Samstag

Fast wäre der Zeitplan aufgegangen, hätte sich die Software nicht entschieden, dem Turnierbüro einen Streich zu spielen. Durch geisterhaft erschienene falsche Paarzuordnung musste die Vorrunde einer Klasse wiederholt werden. Natürlich haben sich die Computerkoolde dafür eine der größten Klassen mit 18 Paaren ausgesucht. Da war die Verspätung von einer Stunde eigentlich noch erträglich, bedenkt man, dass teilweise Paare aus der Umkleidekabine geholt werden mussten, da sie sich nach der Vorrunde bereits umgezogen hatten.

Diese Stunde Verzug hielt bis zum Schluss des Tages an, den Computerkoolden schien es gerecht zu haben, so dass sie nicht weiter intervenierten.

Für 840 Einsatztage als Wertungsrichter wurde am Nachmittag (natürlich im Wertungsrichtereinsatz befindliche) Wolfgang Schintlmeister mit der goldenen Ehrennadel des LTVB geehrt.

Durch den gesamten Tag führte der Sportwart des ausrichtenden Vereins, Michael Braun, als Turnierleiter, der in den Finalrunden immer wieder gerne seine „Zwei für eins“-Regeln anwendete. Heißt, wenn die Paare zwei Tänze hintereinander tanzten, bekamen sie dafür eine längere Pause. Diese nutzte der Turnierleiter zum Beispiel zum Verkünden des Zwischenstandes der Vereinswertung. In dieser erhielt jedes startende Paar einen Punt pro geschlagenes Paar für seinen Verein. Ein riesiger Wanderpokal sowie eine Prämie in Höhe von 300,- Euro, gespendet von der Klinik St. Georg aus Bad Aibling, winkte dem Gewinner. Die Zwischenstände wurden daher jedes Mal frenetisch bejubelt (zumindest von den drei Vereinen, die als beste genannt wurden).



# die Tänzer

## fehlendes Paar und einen geehrten Wertungsrichter

### Sonntag

Der ärgerlichste und gleichzeitig emotionalste Moment ereignete sich am Sonntagnachmittag. In der (bereits kombinierten) Junioren II C-/Jugend C-Standard mit drei Paaren waren nur zwei Paare anwesend, das dritte fehlte unentschuldig. Nun standen die zwei Paare komplett präpariert und tanzbereit da und konnten nicht starten. Eine ärgerliche Situation, die leider immer mal wieder passiert.

Die Lösung des Turnierleiters begeisterte den ganzen Saal: die zwei Paare tanzten trotzdem vor! Alle Tänzer und Besucher versammelten sich um die mittlere Tanzfläche und boten den zwei Paaren eine atemberaubende Kulisse. Klatschen, jubeln, trampeln ... Gänsehaut pur für die Paare und sicher auch für das Publikum. Beide Paare tanzten Langsamer Walzer und Tango und nach Zugaberufen einen Quickstep. Und natürlich bekamen sie beide einen Pokal überreicht. Mit Tränen in den Augen verließen sie danach die Fläche, um dort von ihren nicht minder emotionalen Eltern und Trainern in Empfang genommen zu werden. Und selbstverständlich – so an Ort und Stelle vom LTVB-Jugendwart (der praktischerweise Turnierleiter war) entschieden - haben beide Paare für ihre Bayernpokalwertung die volle Punktzahl bekommen.

Die restlichen Klassen verliefen zum Glück ohne Probleme und so wurde, wie im Zeitplan angegeben, gegen 20 Uhr die letzte Siegerehrung des Wochenendes durchgeführt. Aus insgesamt 111 Vereinen wurde die drei besten gekürt.

Mila Scibor

1. *Gelb-Schwarz-Casino München*  
(156 Punkte)

---

2. *TSC Rot Gold-Casino Nürnberg*  
(146 Punkte)

---

3. *TK Amicia Dance Praha*  
(127 Punkte)



*840 Einsatztage (nicht Klassen!) kann sich Wolfgang Schintlmeister (Mitte) auf seine Fahnen schreiben. Seit 1974 ist er als Wertungsrichter im Einsatz. Diese Leistung würdigte der LTVB (links Sportdirektor Leistungssport Bernd Lachenmaier, rechts Jugendwart Michael Braun) im Rahmen der BDD mit der Goldenen Ehrennadel.*  
Foto: blitznicht.de



*Die Pokale, bewacht vom LTVB-Jugendlöwen in Lederjacke.*  
Foto: blitznicht.de

### Die Aufsteiger

## Ingo Bauer/Sandra Fürsattel

Im März 2018 gewannen Sandra Fürsattel/Ingo Bauer vom Tanzsportverein Rot-Gold-Casino Nürnberg mit allen Einsen die Bayerische Landesmeisterschaft in den Standardtänzen der Senioren II A-Klasse und stiegen nach Beschluss des LTVB in die S-Klasse auf. Direkt nach der Siegerehrung wurden sie von ihrem Landessportwart zur Deutschen Meisterschaft geschickt. Das hätte sich das Tanzpaar vor drei Jahren nicht träumen lassen...

Im Mai 2015 haben sich Sandra und Ingo im B-Team der Standardformation ihres Vereins TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gefunden und tanzten sich mit diesem von der Regionalliga Süd direkt in die 2. Bundesliga. Im September 2015 fingen sie mit großer Unterstützung der Vereinstrainer an, intensiv für Einzelturniere zu trainieren.

>>



*Ingo Bauer/  
Sandra Fürsattel.*  
Foto: blitznicht.de

Für Sandra ein nicht ganz einfacher Schritt, sie hatte schon in der Senioren II A-Klasse getanzt und sich nach der Trennung ihres Tanzpartners für den Breitensporttänzer Ingo entschieden. Für Ingo ein riesiger Druck und eine intensive Zeit des Lernens, Zweifelns, Fallens und Wiederaufstehens. Dank ihrer Liebe zum Tanzen überwand sie die anfänglichen Unsicherheiten schnell.

Im Januar 2016 tanzten sie ihr erstes Turnier in der Senioren II B-Klasse. Im selben Jahr folgten Erfolge wie der Gewinn der TBW-Trophy mit allen gewonnenen Turnieren, der Bayernpokal-Serie mit ebenfalls allen fünf gewonnenen Turnieren und der Bayerische Vizemeistertitel in der Senioren II B. Im Dezember 2016 folgte der Aufstieg in die A-Klasse.

Die Höhepunkte 2017 für das Paar waren der Sieg beim „Blauen Band der Spree“ in Berlin, „Hessen Tanz“ in Frankfurt am Main sowie wiederholt der Gewinn des Bayernpokals und erneut der Bayerische Vizemeistertitel. Insgesamt verbuchte die beiden bei 30 Turnieren 23 Siege für sich. Im März 2018 erfolgte der bereits anfangs erwähnte Aufstieg in die S-Klasse.

Bei ihrem ersten Start in der Sonderklasse ertanzten sich Sandra und Ingo beim Ranglistenturnier im Rahmen von „Hessen Tanz“ den 18. Platz von 116 Paaren. Sie trainieren weiterhin fleißig und freuen sich nicht nur auf neue Herausforderungen in der S-Klasse, sondern vor allem auf weiteres gemeinsames Tanzen, egal ob im Training oder bei Turnieren.

zg/Mila Scibor



Thomas Wölfle/  
Maria Huber-Wölfle  
Foto: Zenfolio

## Die Aufsteiger

### Wolfgang und Barbara Kluge



Wolfgang und Barbara Kluge.  
Foto: Klaus Butenschön

Wie viele andere Paare auch haben Wolfgang und Barbara mit dem sportlichen Tanzen begonnen, als ihre Kinder, „aus dem Größten“ heraus waren. Da war wieder mehr Zeit für ein gemeinsames Hobby und so passte es gut, dass der Tanzsportverein TSG Da Capo gerade seine erste Übungsleiterin, Arntrud Schindler, ausgebildet hatte und einen Anfängerkurs anbot. Von ihrer Begeisterung angesteckt, gingen sie daran, zehn Tänze von der Pike auf zu erlernen und blickten im Training bewundernd zu den Turniertänzern der S-Klasse auf, die sich in ihren Augen in einer völlig anderen Welt bewegten.

Nie hätten sie damals gedacht, selbst einmal zu dieser Welt zu gehören. Den Aus-

schlag dazu gab das zehnte Gründungsfest des Vereins, bei dem sie in einer Formation und somit zum ersten Mal vor Publikum auftraten. Jetzt war das Eis gebrochen und da sie mehr wollten, entschlossen sie sich, ins Turniergeschehen einzusteigen. Nach zwei erfolgreich absolvierten Breitensportwettbewerben starteten sie in der Senioren I D-Klasse. Relativ kontinuierlich nahmen sie bis zum Aufstieg in die A-Klasse 2010 an Turnieren teil.

Schnell hatten sie sich mit anderen Tanzpaaren angefreundet und freuten sich, diese bei den verschiedenen Events immer wiederzutreffen. Am erfolgreichsten war die C-Klasse, in der sie von 13 bestrittenen Turnieren zwölfmal auf dem Treppchen standen, 2007 den Bayerischen Meistertitel holten und 2008 die Bavarian Dance Days gewannen. Mittlerweile zu den Senioren II gewechselt, schafften sie es 2009 in der B-Klasse erneut Bayerische Meister zu werden und beim Blauen Band in Berlin wurden sie Zweite von 40 Paaren.

Auch in der A-Klasse stellten sich Erfolge ein, wie der Sieg bei den Bavarian Dance Days und gleich wieder ein dritter Platz bei der Landesmeisterschaft 2011. Doch dann machten gesundheitliche Probleme und private Verpflichtungen einen Strich durch die Rechnung und Wolfgang und Barbara mussten mehrere Jahre aussetzen, bevor sie 2017 wieder zurückkehrten ins Tanzgeschehen. Letzte Platzierungen und Punkte waren mit ein paar Turnieren geschafft und im Mai 2018 freuten sie sich nach insgesamt 92 Starts über den Aufstieg in die Sonderklasse. zg

## Die Aufsteiger

### Thomas Wölfle/Maria Huber-Wölfle

Alles begann vor vielen Jahren bei einem Silvesterball. Thomas und Maria erkannten eine gemeinsame Leidenschaft – das Tanzen. Sie überlegten nicht lange und meldeten sich bereits am 7. Januar bei der Augsburger Tanzschule Trautz & Salmen an, weil sie damals noch in Schwaben wohnten. Sie begannen mit dem Einsteiger-Grundkurs, absolvierten alle Aufbaukurse und lernten immer mehr dazu.

Danach ging es direkt weiter in einen Tanzkreis, bis sie eines Tages beschlossen, sich vorerst auf eine Disziplin – Standard – zu konzentrieren und diese noch detaillierter und präziser zu trainieren. Damit war der Einstieg in den Turniersport geschafft. Beruflich bedingt folgte der Umzug in den Raum Regensburg und somit begann der Turnierweg bei der Tanzsportabteilung der Regensburger Turnerschaft. 2012 war es



## Die Aufsteiger

# Wolf-Dieter und Susanne Unger



*Wolf-Dieter und Susanne Unger.  
Foto: Klaus Butenschön*

soweit: Thomas und Maria starteten beim Bodensee-Festival in der D-Klasse und erreichten sofort das Finale. Bereits im Herbst 2012 folgte der erste Aufstieg in die C- und im April 2013 in die B-Klasse.

Die beiden trainierten unvermindert weiter – 5 x pro Woche stand auf dem gemeinsamen Plan, dazu viele Privatstunden bei ihren Trainern, die die beiden nicht nur bei ihrer tänzerischen Entwicklung unterstützen. Die mentale Entwicklung und damit ein wichtiges Element des Erfolges gestalten die Trainer/-innen mit hoher Empathie – oft anstrengender als irgendwelche technischen Fähigkeiten zu vermitteln.

Seit dem Aufstieg in die B-Klasse starten die beiden für den Tanzsportclub Rot-Gold-Casino Nürnberg. „Wir sind nach Nürnberg gewechselt, weil wir dort ideale Trainingsmöglichkeiten und optimale Rahmenbedingungen haben.“ 2015 kam der Aufstieg in die A-Klasse, die letzte Klasse vor dem großen Ziel „S“. Viele Turniere in ganz Deutschland standen auf dem Programm, unzählige Kilometer wurden quer durch die Bundesrepublik, in das benachbarte Österreich und in die Schweiz gefahren, bis es am 5. Mai bei den Hochrhein-Tanzsporttagen so weit war: der Aufstieg in die Senioren II S-Klasse.

*zg/Mila Scibor*

Der Turn- und Sportverein in Oberhaching bei München liegt bei den Ungers fast vor der Haustüre. Als die beiden Töchter in das Alter kamen, in dem man die Kinder schon ein wenig alleine lassen kann, traten sie 1999 in die dortige Breitensportgruppe ein. Die Wettkampflaufbahn läuteten sie zwei Jahre später mit dem zweiten Platz bei einem Breitensportwettbewerb in Ebersberg ein und ließen dabei 15 Paare hinter sich. Da im Oberhachinger Sportverein keine Turnierpaare aktiv waren, begnügten sie sich in den nächsten acht Jahren mit circa zwei BSW pro Jahr, ehe sie sich 2010 mittels Startkarte an die ersten Senioren II D-Turniere heranwagten.

Mit einem runden Geburtstag änderte sich 2011 alles: Freunde schenkten einen Gutschein für zwei Trainerstunden – und da machte es „Klick“. Das Startbuch für den TSV Oberhaching wurde beantragt und am 26. Februar erstmals mit einem Turniereintrag versehen. Die D-Klasse war in fünf Monaten durchgeilt, darunter ein erster und ein zweiter Platz beim Aufstiegsturnier in Öhringen. Höhepunkt der C-Klasse war der Sieg beim Turnier um den Würmtalpokal im Mai 2012, ehe vier Wochen später auch diese Klasse mit dem dritten Platz in Backnang durchlaufen war.

Sie meisterten den schwierigen Aufstieg in die B-Klasse souverän und ertanz-

ten sich ab dem Frühjahr 2013 mehrere Platzierungen. Am 22. September erlebten sie die Sternstunde ihrer Laufbahn, als sie mit 25 Einsen Landesmeister der Senioren III B wurden. Ab November 2013 tanzten sie in der A-Klasse, in welcher sie mit vielen Treppchenplätzen, mit dem Sieg in Braunlage und vor allem mit dem zweiten Platz im Gesamtergebnis des Bayernpokals 2014 glänzten. Ab Herbst starteten sie für den TSA Saphir im TuS Holzkirchen, bei dem sie bereits einige Jahre eine zweite Mitgliedschaft hatten und meistens trainierten. Allerdings machten sich insbesondere beim Wiener Walzer und Quickstep immer deutlicher Probleme in Wolf-Dieters Ferse bemerkbar. Die Diagnose des Arztes war deprimierend: Sehnenoperation mit fast zwei Jahren Zwangspause als Konsequenz. Mit Fleiß und Zähigkeit schafften sie den Wiedereinstieg 2016.

Mit mehreren Platzierungen, dem dritten Platz beim Bayernpokal 2017 und dem zweiten Platz bei den Nordhessischen Tanztagen knüoften sie wieder an frühere Erfolge an. Der ersehnte Aufstieg in die höchste Klasse gelang am 25. Februar mit dem vierten Platz in Illingen. Darüber freuten sich mit ihnen gemeinsam der gesamte Verein und viele Tanzfreunde im „Bayerischen In- und Ausland“.

*E. Reithmaier*

# Volles Haus beim Finale LTVB KaTTaM Serie 2018

Am 9. Juni richtete das Tanz-Sport-Zentrum Schwabach den dritten Wettbewerb und damit das Finale der Kids-and-Teens-Twens-and-More-Serie (KaTTaM) des LTVB aus. Pünktlich um 13 Uhr startete das Team um Thomas Scheiner, LTVB Sportdirektor für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport und gleichzeitig Vorsitzender des Ausrichters, mit den Vorrunden der Kids und Teens.

Bei den Kids waren sechs Paare am Start und tanzten um den Sieg im dritten Wettbewerb sowie um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Platz drei ertanzten sich mit 65 Punkten Robert Mayr/Lena Heimrich von der TSA des ESV Ingolstadt. Platz zwei ging an ihre Vereinskollegen David Pfeiffer/Veronica Kvindt mit 79 Punkten.

Sieger bei den Kids wurden – wie in den beiden Wettbewerben zuvor – mit 100 Punkten Youri Genty/Elisabeth Eremeeva, die in ihrem letzten Wettbewerb für den TSC Grace & Soul München starteten.

Da alle Kids-Paare die Doppelstartmöglichkeit bei den Teens nutzten und ein wirkliches Teens-Paar hinzukam, gingen bei den Teens sieben Paare auf Punktejagd. Am Ende hieß es Platz drei für David Pfeiffer/Veronica Kvindt aus Ingolstadt mit 72 Punkten. Auf Platz zwei landete das Teens-Paar Melanie Bauer/Clara Kaps von der TSA und RR-Abt. des TSV Weilheim 1847 mit 93 Punkten. Den Sieg sicherten sich auch bei den Teens Youri Genty/Elisabeth Eremeeva mit 101 Punkten. >>

Da fast alle Kids- und Teens-Paare nur Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive sowie Salsa als Tänze auswählten und nur bei den Teens zwei Paare Langsamer Walzer tanzten, waren die Vor- und Endrunden für beide Altersgruppen bereits nach gut 100 Minuten getanzt, so dass noch vor dem Start der Twens und More die Siegerehrungen für den dritten Wettbewerb durchgeführt wurden. Die Gesamtsiegerehrung erfolgte erst nach der Vorrunde der Twens und More, da zunächst die Ergebnisse aller Wettbewerbe addiert und die Urkunden erstellt werden mussten.

In der Gesamtwertung belegten bei den Kids Niklas und Sophia Buchenberger (TSC Savoy München) Platz drei, die jedoch nicht am Start waren, so dass deren Gutscheine für die ID-Karte an die Viertplatzierten Vanessa Schkutaw/David Pauer aus Ingolstadt ging. Platz zwei ging wie schon im Wettbewerb auch in der Gesamtwertung an David Pfeiffer/Veronica Kvindt mit insgesamt 243 Punkten. Sieger des Bayernpokals bei den Kids wurden mit 305 Punkten Youri Genty/Elisabeth Eremeeva.

In der Gesamtwertung bei den Teens spiegelte sich das Ergebnis des dritten Wettbewerbes eins zu eins ab. Am Ende hieß es bei den Teens Platz drei für David Pfeiffer/Veronica Kvindt mit 200 Punkten. Platz zwei ging an Melanie Bauer/Clara Kaps mit 281 Punkten und Sieger wurden bei den Teens erneut Youri Genty/Elisabeth

Eremeeva mit 289 Punkten, die damit jeweils zwei Pokale mit nach Hause nahmen.

Um 15 Uhr starteten die Twens und More Paare. Da es in diesen Klassen kaum Doppelstarter gibt, wurden beide Altersgruppen abwechselnd durchgeführt, so dass bis auf das einzige Doppelstarterpaar jedes Paar nach jedem Tanz einen Tanz Pause hatte, was von den Paaren – vor allem aufgrund der sommerlichen Temperaturen – sehr befürwortet wurde.

Bei den Twens waren es sechs Paare inklusive den Doppelstartern von den Teens und einem aus der Gruppe der More. Die Gruppe More stellte mit zwölf Paaren das größte Starterfeld des Tages. Am Ende hieß es bei den Twens Platz drei für Melanie Bauer/Clara Kaps aus Weilheim mit 67 Punkten hinter Natalie Junkert/Miriam Bauta (TSG Da Capo Ebersberg) die sich mit 95 Platz zwei sicherten. Sieger bei den Twens wurden beim dritten Wettbewerb mit nur zwei Punkten mehr Michael Beschorner/Johanna Pritzl, ebenfalls Da Capo Ebersberg.

In der Gesamtwertung der Serie reichte es für Michael Beschorner/Johanna Pritzl, die nur an zwei Wettbewerben teilgenommen haben, mit 168 Punkten am Ende für Platz drei. Die Plätze eins und zwei machten zwei Paare unter sich aus, die an allen drei Wettbewerben dabei gewesen waren. Platz zwei ging ganz knapp mit 225 Punkten an Melanie Bauer/Clara Kaps aus Weilheim und obwohl es beim Wettbewerb

im eigenen Verein nur für Platz vier reichte, sicherten sich Bernhard und Fee Heck vom Tanzsportzentrum Schwabach mit acht Punkten Vorsprung den Gesamtsieg der Serie und nahmen den Bayernpokal mit nach Hause.

Die Paare der Altersgruppe More stellten nicht nur das größte Starterfeld im dritten Wettbewerb, sondern auch die meisten Paare, die an allen drei Wettbewerben teilgenommen hatten. Platz drei ging an Christian und Sybille Grunick (TSC Dillingen a. d. Donau) mit 103 Punkten im dritten Wettbewerb sowie zwei dritten Plätzen in den beiden vorherigen Wettbewerben und damit 306 Punkten in der Gesamtwertung.

Platz zwei ertanzten sich Harald und Andrea Ludwig (TSA des ESV Ingolstadt) in allen drei Wettbewerben und erhielten mit 322 Punkten in der Gesamtwertung auch den zweiten Platz der Serie. Der Sieg ging wie in den beiden ersten Wettbewerben mit 118 Punkten an Wolfgang Ritter/Andrea Kramer (Gelb-Schwarz-Casino München), die sich mit 357 Punkten am Ende klar den Seriensieg sicherten.

In der Vereinswertung belegte mit 617 Punkten die TSA und RR-Abt. des TSV Weilheim 1847 Platz drei hinter dem TSC Dance Gallery Königsbrunn mit 718 Punkten. Unangefochtener Sieger mit 2463 Punkten wurde in der Vereinswertung die TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt.

*Thomas Scheiner*



Siegerehrung der Vereinswertung.  
Foto: Thomas Scheiner

# JMD-Spitze trifft sich in Großostheim

## Saisonabschluss 1. und 2. BL JMD

Dass sich das Spitzenturnier 2018 wiederholen sollte, war zwar der Tatsache geschuldet, dass es bis zuletzt an einem Ausrichter mangelte, doch stellte es sich heraus, dass es für so manchen JMD-Fan zu einem freiwilligen Pflichttermin wurde. Nicht nur weil um Relegationsplätze und Tickets zur Deutschen Meisterschaft getanzt wurde, sondern auch, weil am Sonntag erneut hoch aufgefahren wurde: die besten 15 Kinderformationen kamen zum Deutschland Cup zusammen und die ersten WM-Tickets des Jahres wurden vergeben.

### Kopf-an-Kopf-Rennen um DM-Tickets in der 2. Bundesliga Süd-Ost

Der zweifellos spannendste Moment des langen Turniertages war das Finale der



Direktaufsteiger: die Bobstädter Formation Piccola. Foto: Ulrike Pollmann

*Für den Ausrichter eine Herausforderung, für den Zuschauer ein wahrer Glücksfall: die 2. Bundesliga Süd-Ost und die 1. Bundesliga tanzten jeweils ihren Saisonabschluss in der schönen Welzbachhalle. Schon im vergangenen Jahr hatte der Jazztanzclub im TV Großostheim mit dieser besonderen Art des Doppelturniers aufgewartet und viele Zuschauer nach Nordbayern gelockt.*

2. Bundesliga Süd-Ost. Der vorherige Saisonverlauf hatte gezeigt, dass in dieser Liga alles möglich war. Selbst wenn es bei den beiden Top-Formationen eine klare Tabellenplatzierung gab, nur zwei Punkte trennten die dritt- und fünftplatzierten Teams voneinander. Dieses enge Rennen entschied auf dem letzten Turnier der Saison die Gruppe Sandance für sich. Der bronzenen Pokal ging somit nach Zweibrücken und die Neulinge in ihrer ersten Bundesligasaison.

Doch in der Gesamtwertung hatte das einzige Team aus Rheinland-Pfalz das Nachsehen gegenüber der ehrgeizigen Mannschaft Feeling aus Rußhütte, die sich im Laufe der Saison schon einmal im Mittelfeld wiederfanden. Die Saarländerinnen sowie die Zweitplatzierten Galao, die sich vor heimischem Publikum gewohnt souverän und technisch stark präsentierten, bekamen die Möglichkeit auf der Deutschen Meisterschaft in der Relegation um zwei Erstliga-Plätze zu tanzen. >>



Die zweitplatzierten Galao, präsentierten sich vor heimischem Publikum gewohnt souverän und technisch stark. Foto: Thomas Schittenhelm

## 2. BUNDESLIGA FORMATIONEN JMD

1. *Piccola, TG Bobstadt (1-2-1-2-1)*
2. *Galao, JTC im TV Großostheim (3-1-3-1-2)*
3. *Sandance, TC Royal Zweibrücken (4-3-5-5-3)*
4. *Feeling, TV Rußhütte (5-6-2-3-5)*
5. *Karmacoma, TSC Egelsbach (2-5-6-4-6)*
6. *Art Inspiration, Wilsdruffer Tanzteam (6-4-4-7-7)*
7. *movingART, SG Sassenheim (7-7-7-6-4)*
8. *Dejavu, TSC Dance Gallery Königsbrunn (10-8-8-9-8)*
9. *Mosaik, Rot-Weiß Neutraubling (9-9-10-8-9)*
10. *Studio Dancer, SV Schott Jena (8-10-9-10-10)*



**Margit Derra wurde mit der DTV-Ehrendenken in Bronze ausgezeichnet.**  
Foto: Thomas Schittenhelm



**Der Bronzeplatz ging an Sandance, die Neulinge in der 2. Bundesliga.**  
Foto: Ulrike Pollmann

## 1. BUNDESLIGA FORMATIONEN JMD

1. *autres choses, TSC Blau-Gold Saarlouis (1-1-1-1-1)*
2. *Arabesque, ASV Wuppertal (2-2-2-3-2)*
3. *La Nouvelle Expérience, SVE Hamburg von 1880 (3-4-3-5-3)*
4. *KOPIRAIT, TS Lepehne-Herbst Bonn (7-3-4-7-4)*
5. *The Dancing Rebels, TC Grün-Weiß Schermbeck (4-5-6-2-5)*
6. *Dance works, 1. TC Ludwigsburg (5-7-5-4-6)*
7. *performance, TSC Blau-Gold Saarlouis (6-6-7-6-7)*
8. *Fearless, VfL Wolfsburg (8-9-8-8-10)*
9. *New Dance Company, TV Großostheim (9-8-9-10-8)*
10. *Madley, TSV Kastell Dinslaken (10-10-10-9-9)*

Eindeutig an der Tabellenspitze lag nach vier Turnieren die Bobstädter Formation Piccola unter der Leitung von Trainerin Lisa Ritzert, selbst einst Tänzerin in der 1. Bundesliga. Die Mannschaft durfte sich mit dem Direktaufstieg in der Tasche ganz entspannt zu ihrer ersten Deutschen Meisterschaft nach Hamburg aufmachen. Auch die anderen hessischen Teams hatten Grund zu feiern: Auf den Plätzen sechs und sieben schafften Karmacoma aus Egelsbach und MovingArt aus Frankfurt den sicheren Klassenerhalt.

### Eindeutiger Liga-Endstand in der 1. Bundesliga

Im Publikum war man sich einig, dass es, was die Platzierungen anging, am Abend deutlich vorhersehbarer werden würde. Der amtierende Deutsche Meister aus Saarlouis autres choses durfte auch in diesem Jahr mit der Choreografie „Impossible Stuff“ den Siegertanz als Bundesligameister tanzen. Souveräne Verfolger war Arabesque aus Wuppertal, die mit vier zweiten Plätzen in der Ligasaison und einer Goldmedaille beim World Cup der Modern Formationen als einzige Konkurrenten um den Deutschen Meistertitel gehandelt wurden.

Mit Spannung erwartet wurde zum Saisonabschluss die neu arrangierte Choreografie von La Nouvelle Expérience aus Hamburg, Ausrichter der Deutschen Meisterschaft 2018. Sie kämpften sich beim Abschlussturnier auf Platz drei zurück. Da sie jedoch beim dritten Saisonturnier nicht angetreten waren, fanden sie sich als Fünft-

platzierte in der Gesamttabelle wieder, hinter den konstanten Kopirait aus Bonn und The Dancing Rebels aus Schermbeck. Ebenfalls über den sicheren Klassenerhalt freute sich im zweiten Jahr in Folge das Team Dance Works aus Ludwigsburg.

Abstiege und Relegationsplätze teilen sich die Mannschaften des Südens und Nordens gerecht auf: Während die Großostheimerinnen der New Dance Company trotz guter Leistung beim Heimturnier den Weg zurück in die zweite Liga gehen, durfte performance aus Saarlouis noch auf Klassenerhalt hoffen. Ebenso verhielt es sich für Madley aus Dinslaken (Platz zehn und Direktabstieg) und Fearless aus Wolfsburg, die sich mit veränderter Choreografie zum Saisonende unglücklich im kleinen Finale



**Vom Wertungsgericht und Publikum deutlich vorne: die Deutschen Meister autres choses aus Saarlouis.** Foto: Thomas Schittenhelm

wiederfanden, jedoch auf der DM in der Relegation um den Verbleib in der ersten Liga kämpfen durften.

### DTV-Ehrendenken für Margit Derra

Margit Derra, die zum letzten Jahreswechsel ihren Rückzug von verschiedenen Ämtern im Jazz- und Modern Dance bekanntgegeben hatte, wurde im Rahmen des Bundesligaturniers überrascht. Seit 2012 verantwortete sie den Jazz- und Modern Dance (JMD)-Bereich in Hessen und vertrat darüber hinaus das Gebiet Süd-Ost im DTV-Fachausschuss JMD. Sowohl in Hessen als auch deutschlandweit trieb sie Neuentwicklungen in Organisation und Strukturen voran und gab immer wieder Impulse in den Gremien.

Besonders bleibt ihr unermüdlicher Einsatz bei den beiden WM-Ausrichtungen 2012 und 2016 in Erinnerung. Hier war sie eine der tragenden Säulen der Organisation und Ausrichtung. Dieses herausragende Engagement würdigte das Präsidium von Tanzsport Deutschland mit der Verleihung der DTV-Ehrendenken in Bronze, die stellvertretend vom Bundesbeauftragten Thorsten Sufke unter dem Applaus aller Anwesenden in Großostheim vorgenommen wurde.

Lisanne Heim

# Rekordbeteiligung bei DTSA-Abnahme

Anfang Juli prüfte der Deutsche Tanzsportverband mit zwei Prüferinnen 230 Kinder und Jugendliche des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg im Alter zwischen drei und 18 Jahren. Trotz der sommerlichen Temperaturen gaben die Mädchen und Jungs ihr Bestes. Sie wurden in den Disziplinen Ballett, Hip-Hop, Kindertanz, Jazz- und Modern Dance sowie Moderne Linientänze geprüft und bestanden alle die Prüfung mit Bravour. 119 Mal

wurde das kleine Tanzsternchen, achtmal das große Tanzsternchen, 87 Mal Bronze,

zwölfmal Silber und dreimal Gold verliehen.

Verena Kempf



*Beindruckend, wie viele kleine Nachwuchstänzer sich der Abnahme des Tanzsportabzeichens in Aschaffenburg stellten.*

*Foto: Verena Kempf*

## Die erste Saison dabei

Die Lateinformation der TSG Rot-Silber Saulheim u. Umgebung tanzte ihre erste Saison in der Oberliga Süd I Latein. Da es keine Landesliga gibt, musste die Mannschaft in der Oberliga starten. Beim Auftaktturnier im Februar in Darmstadt kämpfte das Team, das niemand kannte und in dem alle keinerlei Turnier Erfahrung hatten, gegen Formationen, die bereits mehrere Saisons hinter sich hatten.

Trotz mangelnder Erfahrung brauchte sich die Mannschaft nicht zu verstecken, hatte riesigen Spaß und die Sympathie des Publikums auf ihrer Seite. Gegen die erfahrenen Teams, die um die oberen Plätze kämpften, hatten die Saulheimer (noch) keine Chance. Zudem waren sie die einzigen der Liga, die nur mit sechs Paaren an den Start gingen. Die junge Mannschaft freute sich aber über jeden noch so kleinen Erfolg. Das Team konnte den siebten Platz vom ersten Turnier auf den beiden weiteren Wettkämpfen halten. In Darmstadt noch mit den Wertungen 78877 versehen, steigerte es sich in Altenburg zu 77778.

Beim dritten Turnier in Rüsselsheim war die Freude groß, als alle Wertungsricht-

ter die Sieben zogen. Eine der neuesten Damen, welche erst seit Januar im Training dabei ist, hatte zwei Monate später in Rüsselsheim ihren ersten Einsatz. Trainer und Teamkollegen waren sehr stolz, wie gut sie mit dieser Herausforderung zurechtkam.

Beim letzten Turnier in Bad Homburg ertanzten sich die Saulheimer im kleinen Fi-

nale alle fünf Zweien und somit den siebten Platz. „Wir haben die Saison mit dem siebten Platz abgeschlossen, ein wirklich tolles Ergebnis für die erste Saison“, so die Trainer Matthias Heineck und Stephanie Höll.

Sarah Gutsch/CR



*Die Lateinformation der TSG Rot-Silber Saulheim und Umgebung startet in der Oberliga.*

*Foto: Matthias Heineck*

# Burning Up! Eine feurige Saison

## The Bizkits in der Oberliga Süd

Im Februar 2018 startete die Turniersaison der Oberliga Süd Latein. Mit dabei war das Team The Bizkits des TanzZentrum Ludwigshafen. Die buntgemischte Mannschaft aus erfahrenen Tänzern und Neulingen war über die Trainingsmonate zu einer Einheit gewachsen und dabei ein starkes Team geworden. Weit über einhundert Trainingsstunden wurden diese Saison investiert, um die Choreographie zu lernen, Bilder einzustudieren und vor allem, dabei noch ganz entspannt Spaß zu haben.

Vertanzte wurde „Burning Up“, die Erfolgschoreographie des TSC Bietigheim. Der Haupttrainerin Julia Gabriel stand der Choreograph und Trainer der Bundesligamannschaft Stefan Cramer zur Seite. Nicht nur die Musik war neu, sondern The Bizkits präsentierten sich auch in funkelnden neuen Kleidern.

Kurz vor dem ersten Turnier erreichte die Trainerin eine Hiobsbotschaft: Einer der Herren hatte sich verletzt und fiel für die komplette Saison aus. In nur drei Tagen wurde die Choreografie auf sieben Paare umgestellt. Trotzdem zeigte die Formation

beim Saisonauftakt in Darmstadt gute Leistungen und zog neben den Mannschaften des TSC Usingen, des Schwarz-Silber Frankfurt, des TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg und des Tanzzentrum Odenwald aus Erbach ins Große Finale ein.

Die Mannschaft zeigte erneut eine solide Leistung und belegte den vierten Platz. „Die Konkurrenz ist dieses Jahr sehr stark, sodass es am Ende für Platz vier gereicht hat, was aber in Anbetracht der neuen Zusammenstellung des Teams und den Umständen ein super Ergebnis ist. Auch ist es mit sieben Paaren deutlich schwieriger, sich oben zu etablieren“, resümierte die Trainerin. Die Formation des TSC Usingen tat sich klar als Sieger hervor, Schwarz-Silber Frankfurt A belegte den zweiten Platz und die Mannschaft des 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A Platz drei.

Beim zweiten Saisonturnier Anfang März in Altenburg und beim Wettkampf Nummer drei Mitte März in Rüsselsheim schaffte es das Team des TanzZentrums, den vierten Platz zu halten. In Rüsselsheim musste improvisiert werden. Eine Dame

war kurzfristig erkrankt und konnte nicht antreten. Schnell war klar, nur die Trainerin würde so kurzfristig diese Position einnehmen können – es fehlte nur noch das Kleid der ausgefallenen Dame. Dieses war am Turniertag in Göttingen und wurde gerade noch rechtzeitig von einem ehemaligen Mitglied der Bizkits eine Viertelstunde vor dem ersten Durchgang nach Rüsselsheim gebracht.

Ein besonderer Höhepunkt für The Bizkits war das Heimturnier am 25. März. Nur wenige Tage vor dem Turnier machte ein Wasserrohrbruch einen gewaltigen Strich durch die Rechnung: Die geplante Halle war unbenutzbar! Doch durch schnelle Umplanung und Unterstützung des Tanzsportclubs aus Frankenthal wurde eine Ersatzhalle gefunden und das Turnier fand wie geplant statt.

The Bizkits zeigten vor heimischem Publikum – von diesem sichtlich motiviert – einen starken, energetischen ersten Durchgang und freute sich über einen weiteren Einzug ins Große Finale. Wie schon der Titel der Choreografie „Burning Up!“, brannte die

Mannschaft im letzten Durchgang auf der Fläche und die Leistung wurde noch einmal gesteigert. Am Ende reichte es zu Hause mit den Einzelwertungen 4 4 4 3 3 wieder für den vierten Platz.

Auch im Saisonfinale er-tanzten sich The Bizkits den vierten Platz. Damit war die Saison schon wieder vorüber. Es hatte sich bereits zu Beginn abgezeichnet: Die Formation des TSC Usingen entschied die Saison mit allen gewonnenen Turnieren klar für sich, dicht gefolgt von der Mannschaft des Schwarz-Silber Frankfurt A und der Formation des 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A.

Svenja Hauk



The Bizkits vom TanzZentrum Ludwigshafen.  
Foto: Kim Weber

## Die Aufsteiger

# Wolfgang und Susanne Spehr

Eine schönere Atmosphäre für den Aufstieg in die S-Klasse hätten sich Wolfgang und Susanne Spehr kaum wünschen können: Das Paar von Dancepoint Neunkirchen holte beim Turnier der Senioren II A im Rahmen der danceComp im traumhaften Ambiente der historischen Wuppertaler Stadthalle die letzten Punkte.

Ende der 1980er-Jahre lernten sich Wolfgang und Susanne in einer Tanzschule kennen, wurden zunächst ein Tanz-, dann ein Turnier- und später auch ein Ehepaar. Nach dem Aufstieg in die Hauptgruppe C-Standard hörten sie mit dem Turniersport auf und widmeten sich verstärkt dem Berufs- und Privatleben.

17 Jahre später war für beide die Zeit gekommen, wieder mit dem Tanztraining zu beginnen. Dass das, was als Wiederaufleben eines gemeinsamen Hobbys gedacht war, sich zu einem derart erfolgreichen Wiedereinstieg in den Turniersport entwickeln würde, war beiden da noch nicht klar. Auf Anhieb erreichten sie 2014 den Landesmeistertitel bei den Senioren I C-Standard.

Fast regelmäßig belegten sie vordere Plätze und stiegen nach nur 14 Turnieren in die B-Klasse auf. Motiviert durch die Erfolge intensivierte das Paar sein Training. Das sollte sich für sie auszahlen. Im Februar 2015 tanzten beide mit der Landesmeisterschaft ihr erstes Turnier in der Senioren II B-Standard und wurden auf Anhieb Vizemeister. Nur zehn Monate später ertanzten sich Wolfgang und Susanne mit dem zweiten Platz von 19 Paaren die letzten beiden Punkte zum Aufstieg in die A-Klasse.

Das Niveau in der Klasse wurde nicht leichter, doch sie schafften es, sich gut einzufügen. Erneut war die Landesmeisterschaft ihr erstes A-Klassenturnier und wieder wurden sie auf Anhieb Vizemeister. Woche um Woche, Turnier um Turnier, Training um Training ging es weiter. Völlig ungezwungen sammelten sie erste Erfahrungen auf internationalen Turnieren.

Nach vier Jahren und insgesamt 100 Turnieren mit 62 Finalteilnahmen, davon 34 Treppchenplätzen, wurde ihr Traum von der S-Klasse wahr. „Für uns steht im Vordergrund, bei Turnieren oder Workshops zu-



*Wolfgang und Susanne Spehr sind in die Sonderklasse aufgestiegen.  
Foto: Rob Ronda*

sammen mit anderen Paaren Spaß am gemeinsamen Hobby zu haben“, betonen beide: „Und wir bedanken uns bei all unseren Trainern, die uns auf unserem Weg begleiteten, besonders aber bei unseren Heimtrainern Rolf und Iris Pernat, die uns ermutigt haben, wieder mit dem Turniersport zu beginnen und wesentlich zu unseren Erfolgen beigetragen haben. Wir freuen uns schon, gemeinsam mit ihnen die neuen Herausforderungen anzugehen.“

red/om

# Scheu abgebaut, Grenzen überwunden

## Saarländische Schultanzmeisterschaften

Tänzerische Vielfalt von Standard und Latein über Boogie-Woogie, Rock'n'Roll und Gardetanz bis zu Hip-Hop sorgte bei den Saarländischen Schultanzmeisterschaften in der Merziger Stadthalle für einen abwechslungsreichen Vormittag.

In der Merziger Stadthalle ging es zu wie in einem Bienenstock. 450 Schülerinnen und Schüler, vom Erstklässler bis zum Abiturienten, wuselten wild durcheinander. Keine leichte Aufgabe für die Betreuer und Trainer, da den Überblick zu behalten und ihre Schützlinge rechtzeitig zum Start voll-

zählig auf die Tanzfläche zu bringen. Besonders gefordert: Daniela Cancemi, die an diesem Vormittag gleich elf Gruppen aus dem Raum St. Wendel mit 120 Kinder und Jugendlichen betreute. Die 37-Jährige arbeitet hauptberuflich als Trainerin für Kinder- und Jugendsport mit Schwerpunkt Tanz.

Sie hat alle Choreographien selbst erarbeitet: „Eine Herausforderung liegt darin, dass ich für jede Arbeitsgemeinschaft nur 40 bis 45 Minuten Zeit fürs Training habe. Zum anderen verarbeite ich in den Stücken

verschiedene Musikrichtungen und muss oft verschiedene Kulturen in die Gruppen integrieren.“ So hätten Mädchen mit islamischem Hintergrund häufig Berührungsängste: Sie wollten nicht gerne vor Publikum auftreten und schämten sich für manche Bewegungen. Diese Scheu und Zurückhaltung konnte sie unter anderem dadurch abbauen, dass sie indische und orientalische Musik verwendet und auch Bewegungsmaterial aus diesen Kulturkreisen in die Stücke eingebaut hat.

>>

*Bei den Gruppen siegte das A-Team, das unter dem Dach der Merziger Tanzschule „La Danse“ Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen aus dem Landkreis Merzig-Wadern vereint.  
Foto: Oliver Morguet*



Udo Ulrich, Schulsportbeauftragter des SLT zeigte sich mit der Meisterschaft hochzufrieden: „Dass unser Vizepräsident Hans-Werner Kirz uns ein System zur Verfügung gestellt hat, um die Wertungen digital abzugeben und unmittelbar auszuwerten, hat den Ablauf wesentlich erleichtert. Die früher oft langen Ausrechnungspausen sind weggefallen, was eine zügige Abwicklung mit so vielen Teilnehmern überhaupt erst ermöglichte.“

Auch von den gezeigten Leistungen war er angetan: „Die Darbietungen waren abwechslungsreich und sehr ansprechend. Darüber hinaus haben die Schultanzmeisterschaften gezeigt, dass sie Menschen zusammenführen. Es haben Schüler und Schülerinnen anderer Kulturkreise ebenso teilgenommen wie Behinderte von Förderschulen, so dass es eine Veranstaltung für alle war.“

„Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen freuen uns und zeigen, dass Tanzen als Sport in den Schulen angekommen ist“, resümierte Landesjugendwartin Cathrin Anne Lang. „Vor allem im westlichen und nördlichen Saarland wird in den Tanz-AG schon sehr professionelle Arbeit geleistet, mit der wir uns bei den Bundeswettbewerben Hoffnung auf vordere Plätze machen können.“

Bereits zum wiederholten Mal war Albert Polch als Wertungsrichter im Einsatz: „Ich war schon beeindruckt, wie sich diese Veranstaltung entwickelt hat, zum einen,

was die Teilnehmerzahlen anbelangt, aber zum anderen auch das, was da geboten wurde: Große tänzerische Vielfalt auf hohem Niveau!“ Dort liege aber auch ein Problem, weil die verschiedenen Stile innerhalb einer Kategorie oft nur schwer miteinander vergleichbar seien. „Die Veranstaltung hat aber zweifellos Potenzial. Ich hoffe, dass der Aufwärtstrend anhält und freue mich schon aufs nächste Mal.“

*Oliver Morguet*



*Mit 450 Teilnehmern verzeichneten die Saarländischen Schultanzmeisterschaften in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord.  
Foto: Oliver Morguet*